

Bundesblatt

109. Jahrgang

Bern, den 25. April 1957

Band I

*Erscheint wöchentlich. Preis 30 Franken im Jahr, 16 Franken im Halbjahr zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern*

7400

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958

(Vom 12. April 1957)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 vorzulegen.

Im Geschäftsjahr 1955/56 betrug der Reingewinn der Alkoholverwaltung rund 29,3 Millionen Franken, gegenüber 17,3 Millionen Franken im Vorjahr und 25,5 Millionen im Geschäftsjahr 1953/54.

Die Rechnung der Alkoholverwaltung wird entscheidend beeinflusst durch eine Reihe von Faktoren, die nicht zum voraus überblickt werden können. Darunter fallen namentlich der Ernteertrag und die Absatzverhältnisse für Kartoffeln und Obst sowie die Entwicklung des Verkaufes von gebrannten Wassern und deren Übernahmepreise und -mengen. Für diese wesentlichen Posten ist es daher nicht möglich, schon jetzt einen verbindlichen Voranschlag aufzustellen. Der Voranschlag kann sich hier nur auf gewisse Erfahrungszahlen der letzten Jahre stützen. Lediglich die reinen Verwaltungsausgaben lassen sich mit einiger Sicherheit veranschlagen.

Unter diesen Voraussetzungen berechnen wir in unserem Voranschlag den Reingewinn mit rund 24,9 Millionen Franken.

I. Einnahmen

Vortrag aus dem Vorjahr	Fr. zur Vormerkung
41 Verkauf gebrannter Wasser	
411 Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	» 12 716 000
412 Verkauf von Kernobstbranntwein	» 7 800 000
	<hr/>
Übertrag	Fr. 20 516 000

	Übertrag	Fr. 20 516 000
413 Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	»	5 560 000
414 Verkauf von Brennsprit	»	2 233 000
415 Verkauf von Industriesprit	»	4 588 000
416 Verkauf von Fuselöl	»	zur Vormerkung
417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen	»	90 000
419 Preisdifferenzen	»	zur Vormerkung
42 Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen		
421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein	»	5 000 000
422 Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	»	2 000 000
423 Monopolgebühren an der Grenze	»	10 000 000
424 Monopolgebühren im Inland	»	40 000
425 Bewilligungen für den Grosshandel	»	55 000
43 Miet- und Pachtzinseinnahmen		
431 Zentralverwaltung	»	41 600
432 Lager	»	10 400
49 Übrige Einnahmen		
491 Verkauf von Gebinden	»	zur Vormerkung
492 Verkauf von Altmetall	»	zur Vormerkung
493 Zinseinnahmen und übrige Einnahmen		
Zinseinnahmen	»	1 000 000
Übrige Einnahmen	»	zur Vormerkung
		Fr. 51 134 000

Bemerkungen

Zu 41 Verkauf gebrannter Wasser

Der Verkauf gebrannter Wasser kann nur geschätzt werden. Als Grundlage dazu dienen die gegenwärtigen Verkaufszahlen. Im Geschäftsjahr 1955/56 sowie im 2. Semester 1956 hat die Alkoholverwaltung folgende Mengen im Inland abgesetzt:

Spiritsorte	Geschäftsjahr 1955/56	Vom 1. Juli bis 31. Dez. 1956
	hl 100 %	hl 100 %
Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	15 318,79	8 924,59
Kernobstbranntwein	9 859,86	6 006,12
Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	13 842,94	7 465,35
Brennsprit	17 495,82	9 511,18
Industriesprit	59 046,11	33 235,12
Zusammen	115 563,52	65 142,36

Der gesamte Verkauf an gebrannten Wassern durch die Alkoholverwaltung für das Geschäftsjahr 1957/58 wird gemäss den nachstehenden Einzelheiten auf 120 000 hl 100% veranschlagt.

Zu 411 Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch

Wir rechnen mit folgendem Verkauf (Preise gemäss Beschluss vom 21. Mai 1943):

Extrafeinsprit	1 700 hl 100%	zu Fr. 885 =	Fr. 1 504 500
Feinsprit	13 300 » 100%	» » 843 =	» 11 211 500
	<u>15 000 hl 100%</u>		<u>Fr. 12 716 000</u>

Zu 412 Verkauf von Kernobstbranntwein

Der Verkauf von Kernobstbranntwein durch die Alkoholverwaltung steht in engem Zusammenhang mit dem Selbstverkauf durch die gewerblichen Produzenten und Hausbrenner. Wir rechnen mit folgendem Verkauf (Preis gemäss Beschluss vom 28. August 1945):

10 000 hl, 100% zu Fr. 780 = Fr. 7 800 000

Zu 413 Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 1. Mai 1942):

Für Krankenanstalten:

Feinsprit	370 hl 100%	zu Fr. 312 =	Fr. 115 500
Alkohol absolutus	30 » 100%	» » 341 =	» 10 200

Für andere Bezüger:

Extrafeinsprit	1 000 hl 100%	zu Fr. 438 =	» 438 000
Feinsprit	12 400 » 100%	» » 396 =	» 4 910 700
Alkohol absolutus	200 » 100%	» » 428 =	» 85 600
	<u>14 000 hl 100%</u>		<u>Fr. 5 560 000</u>

Zu 414 Verkauf von Brennspritus

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 14. Juli 1956):

29 000 hl 100% zu Fr. 77 = Fr. 2 233 000

Zu 415 Verkauf von Industriesprit

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 14. Juli 1956):

Feinsprit	38 000 hl 100%	zu Fr. 85 =	Fr. 3 230 000
Alkohol absolutus	14 000 » 100%	» » 97 =	» 1 358 000
	<u>52 000 hl 100%</u>		<u>Fr. 4 588 000</u>

Zu 417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen

Wir rechnen mit einem Verkauf von 500 q zu Fr. 180 = Fr. 90 000

Zu 42 Steuer, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen**Zu 421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein**

Der Ertrag an Spezialitätensteuern ist abhängig von der jeweiligen Obst- und Weinernte. Im letzten Geschäftsjahr sind infolge der grossen Kirschernte für Spezialitätenbranntweine Steuerrechnungen im Betrage von Fr. 6 709 671 und vom 1. Juli bis Ende Dezember 1956 bei einer kleineren Steinobsternte von Fr. 2 037 112.50 ausgestellt worden. Unter der Annahme einer mittleren Ernte 1957 und einer steuerpflichtigen Menge von 1 000 000 Liter 100% zum Steuersatz von Fr. 5 je Liter 100% ergibt sich für 1957/58 eine Einnahme von Fr. 5 000 000

Zu 422 Abgabe auf Kernobstbranntwein

Auch die Höhe der Abgaben auf Kernobstbranntwein ist abhängig vom Umfang der Ernte und ihrer Verwertung. Im letzten Geschäftsjahr sind für Kernobstbranntwein Steuerrechnungen im Betrag von Fr. 2 268 741.40 ausgestellt worden. Vom 1. Juli bis Ende Dezember 1956 waren es Fr. 1 022 289.60. Wir rechnen 1957/58 mit rund 400 000 Liter 100%, was zu den heutigen Abgabesätzen von Fr. 5.70 bzw. Fr. 5.20 je Liter 100% eine Einnahme ergibt von Fr. 2 000 000

Zu 423 Monopolgebühren an der Grenze

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze Fr. 10 639 298.95 und vom 1. Juli bis Ende Dezember 1956 Fr. 6 442 953.20 erhoben worden. In der Annahme, dass die Einfuhren annähernd gleich bleiben, setzen wir für 1957/58 eine Einnahme ein von Fr. 10 000 000

Zu 424 Monopolgebühren im Inland

Im letzten Geschäftsjahr sind an Monopolgebühren im Inland Fr. 23 649.45 eingegangen. Vom 1. Juli bis Ende Dezember 1956 waren es Fr. 25 493.20. Wir stellen für 1957/58 eine Einnahme ein von Fr. 40 000

Zu 425 Bewilligungen für den Grosshandel

Für das Jahr 1957 sind bis Ende Januar 1957 von der Alkoholverwaltung 540 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 1957/58 mit 550 Bewilligungen zu Fr. 100, was eine Einnahme ergibt von Fr. 55 000

Zu 43 Miet- und Pachtzinseinnahmen**Zu 431 Zentralverwaltung**

Mietzinseinnahmen	Fr. 41 600
-----------------------------	------------

Zu 432 Lager*Lagerhaus Delsberg*

Miet- und Pachtzinseinnahmen	Fr. 3 000
--	-----------

Lagerhaus Romanshorn

Miet- und Pachtzinseinnahmen	Fr. 3 400
--	-----------

Lagerhaus Schachen

Miet- und Pachtzinseinnahmen	Fr. 4 000
--	-----------

Zu 49 Übrige Einnahmen**Zu 493 Zinseinnahmen**

Im Rechnungsjahr 1955/56 betragen die Zinseinnahmen Fr. 922 025.95. Für das Rechnungsjahr 1957/58 rechnen wir mit einer Zinseinnahme von Fr. 1 000 000, nämlich:

Zins aus Guthaben beim Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement und aus eidgenössischen Anleihen:

Kontokorrent beim eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen

Fr. 240 000

Schuldbuch und Schuldscheindarlehen

» 760 000

<u>Fr. 1 000 000</u>

II. Ausgaben**31 Beschaffung gebrannter Wasser**

311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	Fr. 1 125 000
---	---------------

312 Beschaffung von Kernobstbranntwein	» 3 000 000
--	-------------

313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel . . .	» 1 050 000
---	-------------

314 Beschaffung von Brennspritus	» 2 175 000
--	-------------

315 Beschaffung von Industriesprit	» 3 900 000
--	-------------

316 Beschaffung von Fuselöl	» zur Vormerkung
---------------------------------------	------------------

317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen . . .	» 80 000
---	----------

33 Personalaufwand

331 Zentralverwaltung	» 3 395 000
---------------------------------	-------------

332 Lager	» 373 000
---------------------	-----------

Übertrag	<u>Fr. 15 098 000</u>
----------	-----------------------

	Übertrag	Fr. 15 098 000
34 Sachausgaben		
341 Zentralverwaltung	»	375 000
342 Lager	»	76 000
35 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen		
351 Zentralverwaltung	»	90 000
352 Lager	»	172 000
37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues		
371–377 Förderung der Obstverwertung	»	3 000 000
378–379 Umstellung des Obstbaues	»	800 000
38 Förderung der Kartoffelverwertung	»	4 000 000
39 Übrige Ausgaben		
391 Beschaffung von Gebinden	» zur Vormerkung	
392 Zinsausgaben	»	97 000
394 Frachten beim Verkauf	»	400 000
395 Beratungen und Gutachten	»	25 000
396 <i>Diverse Vergütungen</i>		
Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung	»	500 000
Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen	»	300 000
397 <i>Brennereiaufsichtsstellen</i>		
Entschädigungen	»	950 000
Ausbildungskurse	»	120 000
Dienstaltersgeschenke	»	68 000
398 <i>Brennereiwesen</i>		
Ankauf von Brennapparaten	»	100 000
Ankauf von Altmetall	» zur Vormerkung	
Übrige Ausgaben	» zur Vormerkung	
		<u>Fr. 26 166 000</u>

Bemerkungen

Zu 31 Beschaffung gebrannter Wasser

Die Menge der zu beschaffenden gebrannten Wasser richtet sich nach dem veranschlagten Verkauf. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass aller zur Ablieferung angemeldete Kernobstbranntwein durch die Alkoholverwaltung übernommen werden muss. Übersteigt der abgelieferte Kernobstbranntwein den Bedarf für den Verkauf, so muss die nicht verkäufliche Ware zu Sprit aufgearbeitet werden. Dieser dient neben dem direkt eingekauften Sprit zur Wiedereindeckung der abgesetzten Mengen.

Zu 311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

15 000 hl 100% zu Fr. 75. Fr. 1 125 000**Zu 312 Beschaffung von Kernobstbranntwein**

Wir rechnen mit einer Übernahme von:

15 000 hl 100% zu Fr. 220 Fr. 3 300 000

Von diesen 15 000 hl 100% werden 10 000 hl 100% für die Wiedereindeckung des verkauften Branntweins verwendet. Die nicht als Branntwein verkäufliche Menge von 5000 hl 100% muss zu Sprit aufgearbeitet und als solcher verkauft werden. Die Rektifikationskosten betragen Fr. 15 je hl 100% und müssen von dem mit Fr. 75 eingesetzten Preis der Ware in Abzug gebracht werden. Der Wert des zu rektifizierenden Kernobstbranntweins wird wie folgt berechnet:

5000 hl 100% zu Fr. 60 Fr. 300 000

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung für

10 000 hl 100%. Fr. 3 000 000**Zu 313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel**

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

14 000 hl 100% zu Fr. 75. Fr. 1 050 000**Zu 314 Beschaffung von Brennsprit**

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

29 000 hl 100% zu Fr. 75. Fr. 2 175 000**Zu 315 Beschaffung von Industriesprit**

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

52 000 hl 100% zu Fr. 75. Fr. 3 900 000**Zu 317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen**

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

500 q zu Fr. 160. Fr. 80 000**Zu 33 Personalaufwand****Zu 331 Zentralverwaltung**

Personalbezüge und feste Zulagen für 190 Beamte, Angestellte und Aushilfspersonal

Fr. 2 593 200

Teuerungszulagen

» 224 800

Übertrag

Fr. 2 818 000

Übertrag Fr. 2 818 000

Davon ab für:

Rückerstattung zu Lasten Konto 397

Brennereiaufsichtstellen	»	45 000
		<u>Fr. 2 773 000</u>
Reisekosten	»	250 000
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	»	210 000
Teuerungszulagen an Rentenbezüger	»	70 000
Arbeitgeberbeiträge AHV	»	54 000
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt . .	»	9 900
Kleiderentschädigungen und Vergütungen für ausserordentliche Dienstleistungen an die Beamten des Aussendienstes . .	»	11 000
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	»	23 100
		<u>Fr. 8 395 000</u>

Zu 332 Lager

Lagerhaus Burgdorf

Personalbezüge und feste Zulagen für 2 Beamte	Fr.	7 900
Teuerungszulagen	»	700
Reisekosten	»	300
Beiträge an die Versicherungskasse	»	800
Arbeitgeberbeiträge AHV	»	200
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt . .	»	300
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	»	300
		<u>Fr. 10 500</u>

Lagerhaus Delsberg

Personalbezüge und feste Zulagen für 14 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	Fr.	146 600
Teuerungszulagen	»	13 500
Reisekosten	»	800
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	»	13 000
Arbeitgeberbeiträge AHV	»	3 000
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt . .	»	2 300
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	»	2 800
		<u>Fr. 182 000</u>

Lagerhaus Romanshorn

Personalbezüge und feste Zulagen für 7 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	Fr.	76 900
Teuerungszulagen	»	7 200
Reisekosten	»	300
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	»	7 000
Arbeitgeberbeiträge AHV	»	1 700
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	»	1 100
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	»	2 300
	<u>Fr.</u>	<u>96 500</u>

Lagerhaus Schachen

Personalbezüge und feste Zulagen für 6 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	Fr.	67 400
Teuerungszulagen	»	6 500
Reisekosten	»	200
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	»	6 500
Arbeitgeberbeiträge AHV	»	1 400
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	»	900
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	»	1 100
	<u>Fr.</u>	<u>84 000</u>

Zu 34 Sachausgaben**Zu 341 Zentralverwaltung**

Büromaterial, Formulare und Buchbinderkosten	Fr.	90 000
Mobiliar und Büromaschinen	»	50 000
Laboratoriumsbedarf	»	30 000
Bank-, Post- und Zollspesen, Telephon- und Telegramm- gebühren, Transportkosten, Betriebskosten, Gerichts- kosten	»	70 000
Versicherung der Gebäude	»	4 000
Büroentschädigung an Beamte des Aussendienstes	»	12 500
Entschädigung an das Eidgenössische Statistische Amt	»	22 000
Camionette, Betrieb und Unterhalt	»	3 000
Hausdienst und Reinigung	»	55 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	»	30 000
Übrige Sachausgaben	»	8 500
	<u>Fr.</u>	<u>375 000</u>

Zu 342 Lager*Lagerhaus Burgdorf*

Versicherung der Gebäude	Fr.	1 500
Diverse Betriebskosten	»	1 500
	<u>Fr.</u>	<u>3 000</u>

Lagerhaus Delsberg

Versicherung der Gebäude	Fr.	4 000
Überfuhrgebühren, Standgelder, Waaggebühren usw.	»	8 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	»	5 000
Diverse Betriebskosten	»	10 000
	<u>Fr.</u>	<u>27 000</u>

Lagerhaus Romanshorn

Versicherung der Gebäude	Fr.	4 000
Überfuhrgebühren, Standgelder, Waaggebühren usw.	»	6 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	»	5 000
Diverse Betriebskosten	»	7 000
	<u>Fr.</u>	<u>22 000</u>

Lagerhaus Schachen

Versicherung der Gebäude	Fr.	4 500
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	»	7 000
Diverse Betriebskosten	»	5 500
	<u>Fr.</u>	<u>17 000</u>

Lagerhaus Basel

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	<u>Fr.</u>	<u>7 000</u>
---	------------	--------------

Zu 33 und 34 Personalaufwand und Sachausgaben

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 veranschlagten Aufwendungen für Personal- und Sachausgaben stehen zu den für 1956/57 veranschlagten Ausgaben und den wirklichen Ausgaben im Jahre 1955/56 in folgendem Verhältnis:

	Rechnung 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.
Zentralverwaltung.	3 441 487.06	3 494 000	3 770 000
Lager	348 290.23	455 000	449 000
	<u>3 789 777.29</u>	<u>3 949 000</u>	<u>4 219 000</u>

Der Personalaufwand ist nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1949 sowie des Bundesratsbeschlusses vom 26. September 1952 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 berechnet und eingesetzt. Die Teuerungszulagen wurden auf Grund des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1956 veranschlagt.

Auf den 1. Juli 1957 werden die Lagerhäuser Burgdorf und Basel aufgehoben. Die veranschlagten Personalaufwendungen von Fr. 10 500 des Lagerhauses Burgdorf sind für 2 Beamte berechnet, welche noch für ca. 3 Monate mit Liquidationsarbeiten beschäftigt werden.

Die Sachausgaben der Lagerhäuser Burgdorf und Basel sind für Aufwendungen bestimmt, welche sich während der Liquidationsperiode ergeben.

Infolge der allgemeinen Teuerung, sowie für die Beschaffung neuer Büromaschinen wird der Kredit für Mobiliar und Büromaschinen auf Fr. 50 000 erhöht.

Für die Analyse und die Identifikation organischer Substanzen ist die Anschaffung eines „Gas-Fraktometers“ vorgesehen. Aus diesem Grunde wird der Kredit für den Laboratoriumsbedarf von Fr. 16 000 auf Fr. 30 000 erhöht.

Zusammenstellung der Personal- und Sachausgaben der Lagerhäuser

	Personalausgaben Fr.	Sachausgaben Fr.	Zusammen Fr.
Eigene Lager:			
Burgdorf	10 500	3 000	13 500
Delsberg	182 000	27 000	209 000
Romanshorn	96 500	22 000	118 500
Schachen	84 000	17 000	101 000
	<u>373 000</u>	<u>69 000</u>	<u>442 000</u>
Mietlager:			
Basel	—	7 000	7 000
	<u>373 000</u>	<u>76 000</u>	<u>449 000</u>

Zu 85 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen

Zu 351 Zentralverwaltung

Für den normalen Unterhalt der Gebäude benötigen wir Fr. 25 000

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Registratur hat sich gezeigt, dass die Archivierung der Akten im Hauptgebäude dringend einer Verbesserung bedarf. Zwecks Schaffung eines zentralen Archivs für das Hauptgebäude wird in dessen Keller eine Compactus-Anlage eingebaut. Es werden hierfür benötigt: Fr. 65 000.

Die Totalaufwendungen betragen demnach Fr. 90 000

Zu 352 Lager

Für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Betriebseinrichtungen sowie für die Beschaffung von 4 neuen Kesselwagen rechnen wir mit Aufwendungen von Fr. 172 000, nämlich:

Lagerhaus Delsberg	Fr. 2 000
Lagerhaus Romanshorn	» 10 000
Lagerhaus Schachen	» 10 000
Kesselwagen und Verschiedenes	» 150 000
	<u>Fr. 172 000</u>

Zu 37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues

Zu 371-377 Förderung der Obstverwertung

Gemäss Artikel 24 des Alkoholgesetzes unterstützt der Bund die Bestrebungen für die Verwertung der inländischen Brennereirohstoffe als Nahrungs- oder Futtermittel und zu andern Zwecken, die das Brennen ausschliessen.

Die Kernobsternte 1957 wird voraussichtlich grösser ausfallen als die Ernte des letzten Jahres. Insbesondere trifft das für die Birnenernte zu. Es ist somit zu erwarten, dass die Obstanlieferungen im kommenden Herbst den Rohstoffbedarf der Mostereien wesentlich übersteigen werden. Selbst wenn es gelingen sollte, grössere Mengen Mostobst zu exportieren, dürften namhafte Obstüberschüsse anfallen.

Sofern die Witterungsbedingungen für die Entwicklung der Kirschenerte günstig sind, werden auch im Sommer 1957 Massnahmen zur Förderung der Kirschenverwertung ohne Brennen getroffen werden müssen. Mit diesem Fall ist auch deshalb zu rechnen, weil immer noch beträchtliche Vorräte an Kirschen aus früheren Ernten vorhanden sind.

Da für den Herbst 1957 mit Mostobstüberschüssen zu rechnen ist, wird wiederum in grösserem Umfange Obstsaftkonzentrat hergestellt werden müssen. Es ist deshalb der Förderung des Konzentratabsatzes weiterhin alle Aufmerksamkeit zu schenken. Hierfür werden auch im Geschäftsjahr 1957/58 erhebliche Aufwendungen erforderlich sein.

Wegen der Ungewissheit hinsichtlich Ernteertrag und Absatzmöglichkeiten können zum voraus keine verbindlichen Angaben über die Aufwendungen für die Verwertung der diesjährigen Ernte gemacht werden. Für die zur Förderung der brennlosen Obstverwertung zu ergreifenden Massnahmen setzen wir für das Jahr 1957/58 schätzungsweise einen Aufwand ein von Fr. 3 000 000

Zu 378-379 Umstellung des Obstbaues

Nach wie vor besteht die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten Umstellung des Obstbaues im Sinne einer Rationalisierung und Anpassung der Obstproduktion an die Absatzmöglichkeiten. Die gemäss Artikel 24 des Alkoholgesetzes vom Bund in Verbindung mit den Kantonen für die Umstellung des Obstbaues getroffenen Massnahmen müssen deshalb weitergeführt werden. Auch die Arbeiten zur Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten, für welche mit einem Aufwand von Fr. 25 000 gerechnet wird, sollen fortgesetzt werden.

Für die Umstellung des Obstbaues einschliesslich der Kosten für die Arbeiten zur Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten rechnen wir mit Aufwendungen von insgesamt Fr. 800 000

Zu 38 Förderung der Kartoffelverwertung

Nach Artikel 24 des revidierten Alkoholgesetzes gehen die Kosten der Massnahmen zur Förderung der Kartoffelverwertung grundsätzlich zu Lasten der Alkoholverwaltung; Aufwendungen, die durch Massnahmen des Bundes zur Förderung des Ackerbaues oder zur Sicherstellung der Landesversorgung verursacht werden, fallen zu Lasten der Bundeskasse. Der Bundesrat setzt alljährlich den Betrag fest, der von der Bundeskasse zu übernehmen ist. Der Entscheid über die von der Alkoholverwaltung wie von der Bundeskasse zu übernehmenden Beträge kann jedoch erst im Zeitpunkt stattfinden, da der Umfang der Ernte und die Aufwendungen bekannt sind, d. h. nach Abschluss der Ernte und ihrer Verwertung.

Die Kartoffelerträge unterliegen von Jahr zu Jahr grossen Schwankungen. So haben beispielsweise die Ernten der letzten vier Jahre folgende Erträge ergeben:

1956	157 000 Wagen
1955	110 000 Wagen
1954	152 000 Wagen
1953	108 000 Wagen

Es ist daher nicht möglich, zum voraus auch nur einigermaßen zutreffende Angaben zu machen über Aufwendungen, welche für die Verwertung der diesjährigen Kartoffelernte erforderlich sein werden. Bei Annahme einer Kartoffelanbaufläche von 57 000 ha und bei einigermaßen normalen Ernteerträgen werden sich Überschüsse ergeben, für die eine zusätzliche Verwertung erforderlich sein wird. Wir rechnen daher für die Förderung der Kartoffelverwertung mit einem Aufwand zu Lasten der Alkoholverwaltung von . . . Fr. 4 000 000

Zu 39 Übrige Ausgaben

Zu 392 Zinsausgaben

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 rechnen wir mit einer Zinsausgabe von Fr. 97 000, nämlich:

Verzinsung des Verleiderfonds zu 3 %	Fr. 7 000
Verzinsung des Versicherungsfonds bis auf den Kapitalbestand von Fr. 5 000 000	» 90 000
	<u>Fr. 97 000</u>

Zu 394 Frachten beim Verkauf

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezü gern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir auf Grund der heutigen Frachtansätze ein mit Fr. 400 000

Zu 395 Beratungen und Gutachten Fr. 25 000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 25 000 soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Alkoholrekurskommission und Alkoholfachkommission) erwachsenden Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

Zu 396 Diverse Vergütungen

Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung für Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 10 000 000 Fr. 500 000

Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen:

Im letzten Rechnungsjahr betrug die Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen Fr. 311 668. 40. Wir rechnen mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von Fr. 300 000

[Zu 397 Brennereiaufsichtstellen

Die Entschädigungen für die Brennereiaufsichtstellen betragen im Rechnungsjahr 1955/56 Fr. 864 411. 95.

Im Geschäftsjahr 1957/58 muss den Leitern der Brennereiaufsichtstellen auf den 1953 festgesetzten Entschädigungen eine Teuerungszulage ausgerichtet werden. Wir rechnen daher mit einer Ausgabe von Fr. 950 000

Im Brennjahr 1957/58 gelangen ausser den Einführungs- und Weiterbildungskursen nach einem Unterbruch eintägige Instruktionsversammlungen für die 2600 Leiter von Brennereiaufsichtstellen zur Durchführung. Die Aufwendungen hierfür betragen Fr. 120 000

Den über 900 Leitern von Brennereiaufsichtstellen, die seit 1933 im Amte stehen, soll als Anerkennung ihrer 25jährigen Mitarbeit ein Geschenk mit Widmung übergeben werden, wofür wir vorsehen Fr. 68 000

Zu 398 Ankauf von Brennapparaten

Der Verminderung des Brennapparatebestandes wird weiterhin volle Aufmerksamkeit geschenkt. Vom 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956 sind für diesen Zweck Fr. 125 993. 50 ausgegeben worden. Auf Grund der Aufkaufstätigkeit während der ersten sechs Monate des Brennjahres 1956/57 rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr mit einem Rückgang der Ausgaben für den Erwerb von Brennapparaten und setzen einen Betrag ein von Fr. 100 000

III. Abschluss

Die Gesamteinnahmen betragen Fr. 51 134 000
 Die Gesamtausgaben betragen » 26 166 000
 Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von . . . Fr. 24 968 000

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1957/58 (S.1097-1099 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 12. April 1957.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Streuli

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsichtnahme in eine Botschaft des Bundesrates vom 12. April 1957,
beschliesst:

Einziges Artikel

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958, abschliessend mit Fr. 51 184 000 Einnahmen und mit Fr. 26 166 000 Ausgaben, wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958

Rechnung 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.		Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.
87 682.45		zur Vormerkung	
12 989 265.90	11 878 000		
7 695 353.60	5 850 000		
5 503 544.10	5 162 000		
1 529 469.70	1 435 000		
5 661 364.—	4 925 000		
—		zur Vormerkung	
87 595.95	72 000		
5 434.75	5 000		
8 270 136.94			
10 639 298.35	9 500 000		
57 450.—	56 000		
52 526 595.74	45 908 000		
I. Einnahmen			
		Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
		41 Verkauf gebrannter Wasser	
		411 Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch . .	12 716 000
		412 Verkauf von Kernobstbranntwein	7 800 000
		413 Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Er- zeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	5 560 000
		414 Verkauf von Brennsprit	2 233 000
		415 Verkauf von Industriesprit	4 588 000
		416 Verkauf von Fuselöl	zur Vormerkung
		417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen	90 000
		419 Preisdifferenzen	zur Vormerkung
		42 Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen	
		Steuerdebtoren auf 1. Juli 1955. . . Fr. 797 721.69	
	5 000 000	421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein. . » 6 709 671.—	5 000 000
		422 Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein » 2 268 741.40	2 000 000
	2 000 000	424 Monopolgebühren im Inland » 23 649.45	40 000
	20 000	Steuerdebtoren auf 30. Juni 1956. . . . Fr. 1 449 462.45	
		Erlasse und Aus- büchungen 1955/56 » 80 184.15	» 1 529 646.60
			Fr. 8 270 136.94
		423 Monopolgebühren an der Grenze	10 000 000
		425 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern	55 000
		Übertrag	50 082 000

Rechnung 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.
52 526 595.74	45 903 000	50 082 000
44 418.—	43 900	
8 430.75	10 100	
—.—	zur Vormerkung	
95 491.10	zur Vormerkung	
922 025.95	950 000	
190 845.43	zur Vormerkung	
<u>53 787 806.97</u>	<u>46 907 000</u>	
	Übertrag	50 082 000
	43 Miet- und Pachtzinseinnahmen	
	431 Zentralverwaltung	41 600
	432 Lager	10 400
	49 Übrige Einnahmen	
	491 Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
	492 Verkauf von Altmittel	zur Vormerkung
	493 <i>Zinseinnahmen und übrige Einnahmen</i>	
	Zinseinnahmen	1 000 000
	Übrige Einnahmen	zur Vormerkung
		<u>51 134 000</u>

II. Ausgaben

	31 Beschaffung gebrannter Wasser	
2 192 632.95	1 050 000	311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch 1 125 000
3 299 022.25	2 850 000	312 Beschaffung von Kernobstbranntwein 3 000 000
883 595.25	975 000	313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel 1 050 000
982 647.75	1 237 000	314 Beschaffung von Brennsprit 2 175 000
3 915 137.07	3 900 000	315 Beschaffung von Industriesprit 3 900 000
—.—	zur Vormerkung	316 Beschaffung von Fuselöl zur Vormerkung
25 658.75	52 000	317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen. 80 000
3 038 495.01	3 113 000	33 Personalaufwand
259 739.90	363 000	331 Zentralverwaltung 3 395 000
		332 Lager 373 000
402 992.05	381 000	34 Sachausgaben
88 550.33	92 000	341 Zentralverwaltung 375 000
<u>15 088 471.31</u>	<u>14 013 000</u>	342 Lager 76 000
		<u>15 549 000</u>

Rechnung 1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.
15 088 471.31	14 013 000
15 620.50	25 000
49 230.31	50 000
2 540 835.35	2 500 000
588 317.98	800 000
3 805 826.70	3 000 000
649.—	zur Vormerkung
150 001.07	150 000
429 912.60	390 000
12 064.25	25 000
509 419.90	475 000
311 663.40	300 000
864 411.95	840 000
125 993.50	100 000
5 222.—	zur Vormerkung
168.90	zur Vormerkung
<u>24 497 808.72</u>	<u>22 668 000</u>
53 787 806.97	46 907 000
<u>24 497 808.72</u>	<u>22 668 000</u>
<u>29 289 998.25</u>	<u>24 239 000</u>

	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.
Übertrag	15 549 000
35 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	
351 Zentralverwaltung	90 000
352 Lager	172 000
37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues	
371-377 Förderung der Obstverwertung	3 000 000
378-379 Umstellung des Obstbaues	800 000
38 Förderung der Kartoffelverwertung.	4 000 000
39 Übrige Ausgaben	
391 Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
392 Zinsausgaben	97 000
394 Frachten beim Verkauf	400 000
395 Beratungen und Gutachten	25 000
396 Diverse Vergütungen	
Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung	500 000
Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen	300 000
397 Brennereiaufsichtstellen	
Entschädigungen	950 000
Ausbildungskurse	120 000
Dienstaltersgeschenke	63 000
398 Brennereiwesen	
Ankauf von Brennapparaten	100 000
Ankauf von Altmetall	zur Vormerkung
Übrige Ausgaben	zur Vormerkung
	<u>26 166 000</u>

III. Abschluss

Summe der Einnahmen	51 134 000
Summe der Ausgaben	26 166 000
Einnahmenüberschuss	<u>24 968 000</u>

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 (Vom 12. April 1957)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1957
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	7400
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.04.1957
Date	
Data	
Seite	1081-1099
Page	
Pagina	
Ref. No	10 039 791

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.